

Regelwerk Rally Obedience



**Verband für das
Deutsche Hundewesen e.V.**

Mitglied der
Fédération Cynologique
Internationale

Gültig ab 01. Oktober 2012

VDH Regelwerk Rally Obedience

Vorwort

Rally Obedience

Bei der Sportart Rally Obedience stehen die perfekte Kommunikation und die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Mensch-Hund-Teams im Vordergrund. Es ist in Deutschland noch eine recht junge Sportart. Sie kommt aus Amerika und wurde dort vor einigen Jahren von Charles "Bud" Kramer entwickelt. Während diese Sportart in Amerika schon eine große Anhängerschaft erobert hat, ist sie in Deutschland noch relativ unbekannt.

Und so funktioniert es:

Es wird ein Parcours aus mehreren Stationen gebaut. Die Stationen bestehen aus Schildern, die dem jeweiligen Team angeben, was zu tun ist und in welche Richtung es weitergeht. Der Hundeführer nimmt nun seinen Hund bei Fuß und arbeitet den Parcours möglichst schnell und präzise ab.

Das Schöne an diesem Sport ist, Hund und Mensch dürfen während ihrer Arbeit ständig miteinander kommunizieren. Der Hund darf jederzeit angesprochen, motiviert und gelobt werden.

Man findet im Parcours Übungen wie Sitz, Platz, Steh, aber auch Kombinationen aus diesen Elementen. Es gibt Richtungsänderungen um 90°, 180° und 270° nach rechts und links, außerdem 360° Kreise. Andere Stationen fordern z.B. auf, einen Slalom um Pylonen zu machen oder den Hund über eine Hürde voraus zu senden oder abzurufen. Es fehlen natürlich auch nicht die so genannten Bleib- oder Abrufübungen. Eine Besonderheit dürfte auch die Übung zur Futterverweigerung sein, bei der das Team an gefüllten Futternäpfen vorbei gehen muss, ohne dass der Hund sich bedient.

Inzwischen werden auch in Deutschland Turniere in mehreren Leistungsklassen angeboten. Bewertet wird nach Punkten und Zeit.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Inhalt	Seite
1.	Grundlagen	3
1.1	Teilnahmebedingungen	3
1.2	Grundregeln	5
2.	Parcoursablauf	7
2.1	Briefings	8
2.2	Start, Lauf und Finish	8
2.3	Übungsstationen	9
2.4	Gerätehinweise	10
3.	Bewertung des Parcourslaufes	12
3.1	Generelle Bewertung	12
3.2	Punktabzüge	13
3.3	Ausschlussgründe	13
4.	Klasseneinteilung	14
4.1	Klasse B „Beginner“	14
4.2	Leistungsklasse 1	15
4.3	Leistungsklasse 2	15
4.4	Leistungsklasse 3	15
4.5	Klasse S „Senior“	16
4.6	Sparte J „Junior“	16
4.7	Auf- und Abstieg	17
4.7.1	Aufstieg	17
4.7.2	Abstieg	17

5.	Platzierungen	17
5.1	Auszeichnungen	18

Verweise auf weitere Dokumente:

Kapitel	Inhalt	Seite
Anhang 1	Sammlung Übungsschilder	20
Anhang 2	Beschreibung der Einzelübungen	25
	Start/Ziel/Zusatzschilder	27
	RO Beginner (B-001 - B-022)	29
	RO 1 (1-101 – 1-117)	37
	RO 2 (2-201 – 2-220)	45
	RO 3 (3-301 – 3-315)	53
Anhang 3	Bewertung der Übungen (Ausführung zu Punkt 3.2)	60
Anhang 4	Parcoursanforderungen/-inhalte	62
Anhang 5	Muster DVG Turnierkarte RO	64

1. Grundlagen

Rally Obedience ist eine Sportart für Hundeführer, die durch traditionelle Angebote nicht erreicht werden. Die Förderung einer positiven Beziehung zwischen Hunden und Hundeführern, basierend auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt, steht dabei im Vordergrund.

Aus diesem Grund erlaubt das Regelwerk während der Wettbewerbe nur positive Verstärkung und Belohnung und verbietet jeden Einsatz von körperlichen oder harschen verbalen Korrekturen. Beabsichtigt ist, dass möglichst viele Hunde und Hundeführer mitmachen können, sie dabei Freude an der gemeinsamen Arbeit haben und eine gute Zusammenarbeit im Ring erleben können.

Das Team bewegt sich, mit dem Hund bei Fuß, durch einen Parcours und absolviert Übungen an verschiedenen Stationen. Die Stationen enthalten Aufgaben aus dem Unterordnungsbereich und werden durch Schilder mit Formen und Übungsanweisungen angezeigt (siehe /1/ Sammlung Übungsschilder). Nach dem Startsignal des Wertungsrichters ist das Team aufgefordert, den Parcours eigenständig zu bewältigen.

Hund und Mensch dürfen dabei beliebig miteinander kommunizieren. Vielfältige Sicht- bzw. Hörzeichen sind erlaubt unter der Voraussetzung, dass sie als Ermutigung und nicht als Korrektur dienen. Wenn der Fluss der Übungen nicht gestört wird, darf der Hund in der Klasse Senioren, Beginner und Klasse 1 gestreichelt und mit Leckerlies belohnt werden, genauso wie er in allen Klassen zu jeder Zeit ein mündliches Lob erhalten darf.

1.1 Teilnahmebedingungen

Rally Obedience ist eine Hundesportart für die ganze Familie. Teilnehmen können alle Personen, deren Hunde im Grundgehorsam stehen und verträglich mit Menschen und mit anderen Hunden sind.

An Turnieren teilnehmen können Hunde aller Rassen (auch Mischlinge), die mindestens 15 Monate alt sind. Seniorhunde ab 8 Jahre

können in einer eigenen Klasse starten. Für jeden teilnehmenden Hund muss ein gültiger Impfschutz und eine Haftpflichtversicherung für Hundehalter nachgewiesen werden. Für eine Teilnahme muss für jedes Team ein Anmeldeformular ausgefüllt, unterschrieben und spätestens bis zum Meldeschluss beim Veranstalter vorliegen.

Ein Hundeführer darf an einem Turniertag mit mehreren Hunden (ein Anmeldeformular pro Hund) teilnehmen. Auch ein Hund darf an einem Turniertag von zwei Hundeführern (ein Anmeldeformular pro HF) geführt werden. HF und Hund bilden in der neuen Kombination ein neues Team, das sich ab Klasse Beginner neu bewähren muss.

Hunde mit Behinderungen werden ermuntert, an Rally Obedience teilzunehmen, vorausgesetzt, sie zeigen keine Anzeichen von Schmerzen oder Unwohlsein als Resultat ihrer Behinderung. In diesem Fall muss der Wertungsrichter die Hunde von der Teilnahme ausschließen. Auch in der Mobilität eingeschränkte Hundeführer sind aufgefordert, teilzunehmen. Die Benutzung von motorisierten Fahrzeugen und/oder Rollstühlen ist erlaubt. Die Art der Behinderung und welche der Übungen nach ihren Bedürfnissen modifiziert werden sollten, müssen im Anmeldeformular angegeben werden.

Der Wertungsrichter muss Hunde vom Platz verweisen, die sichtbar erkrankt sind, wie z.B. Erbrechen oder Durchfall haben oder lahmen.

Läufige Hündinnen dürfen nur teilnehmen, wenn ein separates Parcoursfeld zur Verfügung steht. Die Hündinnen starten jeweils am Schluss ihrer Leistungsklasse.

Trächtige, tragende und säugende Hündinnen während der Schonfrist (Decktag bis 12te Woche nach dem Wurf) sind nicht zugelassen.

Hunde, die die Sicherheit anderer Hunde oder Menschen durch deutlich aggressives Verhalten gefährden, werden durch den Wer-

tungsrichter oder den Veranstalter von der Teilnahme ausgeschlossen.

Alle Hunde werden in einem flachen Halsband mit Schnalle oder Schnappverschluss oder mit Standardgeschirr vorgeführt. Zwangsmittel wie Würge-, Stachel-, Strom- oder Druckluft-Halsbänder sind nicht erlaubt, ebenso Anti-Zug-Geschirre oder Kopfhalter. Ein gut sitzendes Halsband muss im geschlossenen Zustand etwas weiter als der Halsumfang des Hundes sein. Anhänger und/oder Aufkleber sind erlaubt, solange sie den Hund in seiner Bewegung nicht stören. Hundebekleidungen und/oder Dekorationen sind nicht erlaubt.

Die Hundeleine muss aus Leder, Nylon oder Baumwolle gefertigt sein. Einziehbar Leinen und Metallketten sind nicht erlaubt.

1.2 Grundregeln

Normalerweise wird im Rally Obedience der Hund links vom Hundeführer geführt. Wenn wegen einer Behinderung ein Hundeführer seinen Hund nur rechts führen kann, muss dies im Anmeldeformular beantragt werden. Ein Wechsel der Führungsseite während des Parcourslaufes ist nicht erlaubt.

Die Hundeführer werden aufgefordert, während des Parcours auf natürliche Art und Weise mit ihren Hunden umzugehen. Vielfältige Sicht- bzw. Hörzeichen sind erlaubt unter der Voraussetzung, dass sie als Ermutigung und nicht als Korrektur dienen. Es ist keine bestimmte Haltung der Arme oder Hände gefordert. Hörzeichen werden in freundlichem Tonfall gegeben. Wenn ein Sicht- und Hörzeichen beide gleichzeitig gegeben werden, wird es als ein Einzelsignal betrachtet. Zusätzliche Signale werden als Wiederholung aufgefasst und führen zu Punktabzügen. Weil HF im Rally Obedience ermutigt werden, während des Laufes mit ihrem Hund zu kommunizieren, werden Lob und Aufmunterung (z.B. in die Hände klatschen oder auf die Beine klopfen) nicht als Kommandos aufgefasst.

Signale dürfen als reine Sichtzeichen, reine Hörzeichen oder eine Kombination aus beiden gegeben werden.

Der Hund darf weder durch Hand- bzw. Körper- oder Stimmeinsatz noch mit der Leine korrigiert werden. Dies führt in Abhängigkeit von der Schwere der Korrektur zu Punktabzügen; zum Nichtbestehen oder zur Disqualifikation.

Wenn die Übungen mit dem Hund an der Leine durchgeführt werden (Beginner und Klasse 1) muss die Leine so gehalten werden, dass in Fußposition kein Zug auf das Hundehalsband ausgeübt wird. Sie muss in einer oder in beiden Händen gehalten werden. Leinen- und Handposition können während des Parcours gewechselt werden. Spannungen auf der Leine und das Fallenlassen der Leine führen zu Punktabzügen.

Nur nach dem Abschluss einer stationären Übung (Typ A in der Übungsbeschreibung) in der Beginner-Klasse, Senioren-Klasse und Klasse 1 darf der Hundeführer seinem Hund zur Belohnung ein Leckerli geben, ihn kurz streicheln bzw. berühren. Diese Stationen sollten gesondert gekennzeichnet werden (z.B. mit einem Smiley 😊 am Schild). Das Futter darf sich nur unmittelbar nach der Übung kurz in der Hand des Hundeführers befinden. Während der Übung und zwischen den Stationen müssen alle Futterbelohnungen in versteckten Taschen des Hundeführers aufbewahrt werden. Bauch- und Gürteltaschen dürfen nicht sichtbar über der Kleidung getragen werden. Hunde der Seniorenklasse dürfen an jeder Station gelobt, gestreichelt und gefüttert werden.

Das Berühren des Hundes während einer Übung bzw. zwischen den Übungen führt zum Nichtbestehen der Übung. Der Anschein des Lockens (Handhaltung, die eine Belohnung in der leeren Hand andeutet), oder wenn der HF die Hände in seinen Taschen hält, führt zu einer Verwarnung mit Punktabzug. Bei Wiederholung führt dies zum NB.

Teilnehmer, die beabsichtigen, Futterbelohnungen im Parcours zu verwenden, müssen dies im Anmeldungsformular angeben. Alle Teams einer Klasse, die im Ring mit Futter arbeiten, starten nach allen Teams der Klasse, die keine Futterbelohnungen verwenden.

2. Parcoursablauf

Der Organisator eines Rally Obedience Turniers muss am Turniertag qualifizierte Wertungsrichter bereitstellen. Ein Wertungsrichter darf an einem Turniertag nicht mehr als 60 Teams, verteilt auf mehrere Leistungsklassen, bewerten.

Der Rally Obedience-Parcours wird normalerweise für die Leistungsklassen Beginner, Senioren, 1, 2 und 3 auf einer Fläche von 20 x 30 m aufgebaut. Abweichungen hiervon sind nach Absprache mit dem Wertungsrichter möglich. Der Parcours muss einen Ein- und Ausgang haben, der immer offen und frei bleiben muss.

Vor dem Eingang in das Parcoursfeld muss ein Bereich zur Vorbereitung des startenden Teams abgegrenzt sein. Vor Betreten des Bereichs wird das Halsband des Hundes überprüft. Ein Hund, der ein unzulässiges bzw. unpassendes Halsband trägt, darf zunächst nicht starten. Der Hundeführer erhält die Möglichkeit, am Ende des Durchgangs mit einem passenden Halsband noch teilzunehmen.

Normalerweise muss der Parcours für die Leistungsklassen Beginner, 1, 2 und 3 in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden. Wenn der Wertungsrichter es für notwendig hält, kann er die Zeit entsprechend an den Parcours anpassen. Teams, die diese Zeit überschreiten, werden disqualifiziert. Für Jugendliche von 8 – 18 Jahren wird die Maximalzeit um 1 Minute erhöht. Für mobilitätseingeschränkte Hundeführer legt der Wertungsrichter eine angemessene Zeitüberschreitung fest.

Für die Klasse Senioren gibt es keine Zeitbeschränkung.

Eine Kopie des Parcours muss im Eingangsbereich des Veranstaltungsortes und an mindestens einem anderen Ort für alle Teilnehmer einsehbar sein. Der Veranstalter kann jedem Teilnehmer au-

ßerdem bei der Anmeldung am Tag des Wettbewerbes neben seiner Startnummer eine Kopie des Parcours aushändigen. Die Startnummer sollte sichtbar an der Bekleidung des Hundeführers befestigt werden. Die Nummer muss nicht der Reihenfolge der Starter entsprechen.

2.1 Briefings

Die Teilnehmenden erhalten zu Beginn des Wettbewerbs einer Klasse während 10 Minuten die Gelegenheit, ohne Hunde durch den Parcours zu gehen und dem Wertungsrichter Fragen zu stellen. Junioren dürfen von einem Erwachsenen begleitet werden, Behinderte von einem Helfer nach dem Ermessen des Wertungsrichters. Bei mehr als 20 Teilnehmenden werden nach dem Durchgang der ersten 20 Teilnehmer jeweils zusätzliche 10 Minuten für die nächsten 20 Teilnehmer eingeräumt. Alle Briefings eines Parcours einer Klasse werden vor Wettbewerbsbeginn des Parcours durchgeführt.

2.2 Start, Lauf und Finish

Rechtzeitig vor dem Start einer Klasse muss die Starterliste mit allen startenden Teams der Klasse öffentlich ausgehängt werden. Der Wertungsrichter bekommt eine Kopie der Starter- und Ergebnisliste und alle Wertungsbögen der startenden Teams der Klasse.

Alle Hunde müssen den Ring angeleint betreten. Nach Freigabe des Parcours durch den Wertungsrichter hat das Team noch bis zu 30 Sekunden Zeit, sich vorzubereiten und kann dann nach eigenem Ermessen starten. Wenn das Team den Parcours ohne Leine bewältigt, wird die Hundeleine vor der Startlinie entfernt. Die Leine kann weggelegt oder umgebunden werden.

Das Team soll im Normalschritt über die Startlinie gehen. Das Richten und Zeitnehmen beginnt, wenn das Team die Startlinie überschreitet. Der Wertungsrichter beobachtet das Team während des Parcourslaufes möglichst ohne das Team zu stören. Damit der Wertungsrichter beim Bewerten das Team nicht aus den Augen verliert, muss er im Ring von einem Ringsteward begleitet werden,

der die gesprochenen Wertungen des Wertungsrichters auf dem Wertungsbogen einträgt.

Jedes Schild ist auf dem Wertungsbogen aufgeführt, und jede Übung wird vom Wertungsrichter beurteilt. Wenn eine Übung mehrere Schilder zur Ausführung benötigt, werden alle Schilder aufgeführt und separat beurteilt. Die Bewertung von Zusatzschildern (s. Beschreibungen der Übungen) einer Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.

Zeitnehmen und Richten enden, wenn das Team die Ziellinie überschreitet.

Die Ergebnisse der Wertung, Laufzeit, Anzahl der Punkte und die erreichte Qualifikation, werden vom Ringsteward auf dem Wertungsbogen des Teams eingetragen und die Ergebnisse aller Teams auf der Starter-/Ergebnisliste der Klasse zusammengefasst. Die Ergebnisliste muss öffentlich ausgehängt werden. Der Wertungsrichter kann selbst entscheiden, ob und welche Einzel-Bewertungen aus dem Wertungsbogen er dem Team mitteilt. Das Team hat nicht das Recht, den Wertungsbogen einzusehen. **Die Entscheidungen des Wertungsrichters sind bindend.**

Nach Beendigung seines Laufes verlässt das Team zügig das Turnierfeld mit angeleintem Hund.

2.3 Übungsstationen

Die Übungsschilder werden in der Laufrichtung sichtbar bei Übungsstationen an Schildhalter angebracht. Fortlaufende Nummern sollten bei Bedarf den Weg durch den Parcours kennzeichnen.

Eine komplette Übung kann aus einem oder mehreren Schildern bestehen. **Zusatzschilder** beschreiben den Abschluss einer Übung und werden entweder unmittelbar rechts neben oder unter oder auf dem Hauptschild platziert. Die Bewertung der Übung auf dem Zusatzschild fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.

Bei einigen Übungen muss der HF sich vom ersten Schild entfernen und zu einem zweiten Schild gehen, um die **Gesamtübung** dort zu

beenden. In diesem Fall werden die Übungen der zwei Schilder unabhängig voneinander bewertet.

Bei so genannten **Mehr-Schild-Übungen [MSÜ]** können bis zu 3 Übungsschilder direkt neben- oder untereinander an einer Station platziert werden. Die Übungen auf den Schildern müssen dann von links nach rechts oder von oben nach unten durchgeführt werden. Sie dürfen vom HF nach freier Wahl unmittelbar nacheinander *oder* mit einem Zwischenschritt ausgeführt werden. Die Übungen werden unabhängig voneinander separat gewertet. Wenn eine MSÜ beim Übergang ein gleiches Übungsteil (Sitz, Platz oder Steh) hat, darf der HF beim Übergang entweder einen Zwischenschritt machen, oder einen der beiden gleichen Übungsteile weglassen. Das einmal ausgeführte Übungsteil wird dann aber doppelt bewertet.

Normalerweise beträgt die Entfernung zwischen zwei aufeinander folgenden Übungsstationen mindestens 3 Meter. Einige Übungen brauchen eine größere Länge. Wenn in den Übungsbeschreibungen nicht anders bestimmt, werden die Übungen max. 120 cm links vor dem Schild ausgeführt (d.h. die Schilder sind im Normalfall rechts vom HF). Bei Richtungsänderungen (nach links, nach rechts, Kehrtwendungen und 270°) wird die Übung max. 120 cm vor dem Schild durchgeführt. Auch bei einem Schritt seitwärts nach rechts oder links muss die Übung vor dem Schild ausgeführt und das Schild nur beim Schritt nach rechts an der rechten Seite passiert werden. Der HF muss darauf achten, dass nach der Übung die nächste Übungsstation etwas versetzt zu seiner bisherigen Richtung sein kann. Auf dem Weg dahin muss er ggf. seine Richtung korrigieren. Platzbedingt oder aus Sicherheitsgründen kann der Wertungsrichter bestimmen, dass ein Schild abweichend den Vorgaben platziert wird. Dies wird im Briefing den Teams mitgeteilt.

Weitere Details sind den Beschreibungen der Übungen (Anlage 2) zu entnehmen.

2.4 Gerätehinweise

- Schilderhalter: sollten in ausreichender Anzahl (26 mindestens) für Schilder im Format DIN A4 vorhanden sein. Außerdem werden Halterungen für Zusatzschilder benötigt.
- Hürden:
Alle Hürden müssen stabil und für den Hund sicher gebaut sein. Die Breite der Hürde beträgt 1,2 bis 1,5 Meter. Es dürfen offene oder geschlossene Hürden verwendet werden. Die Sprunghöhe der Hürde hängt von der Schulterhöhe des Hundes ab und muss auf die geforderten Höhen von 10cm, 20 cm, 30 cm und 40 cm verstellbar sein. Es sollten zwei Sprünge vorgehalten werden.
- Pylonen:
Es sollten vom Veranstalter mindestens 12 Pylonen in einer Höhe nicht unter 25 cm bereitgehalten werden.
- Futterschalen:
es sind 6 Futterschalen mit entsprechenden Abdeckungen bereitzuhalten.
- Parcoursnummer:
es werden Nummern von 1 bis 24 für den Parcoursverlauf benötigt. Die Nummer sollte gut lesbar sein und zusätzlich zu den Übungsschildern aufgestellt oder an diesen befestigt werden können.
- Schilder:
Alle Schilder müssen mindestens 1-mal vorhanden sein. Die nachstehend aufgeführten Schilder müssen mehrfach verfügbar sein:

Nr. 006	Nach rechts	3-mal
Nr. 007	Nach links	3-mal
Nr. 008	Rechts kehrt	3-mal
Nr. 009	Links kehrt	3-mal
Nr. 011	270 ° rechts	3-mal
Nr. 012	270° links	3-mal
Nr. 017	Tempo normal	3-mal
Nr. 014	Vorsitz	4-mal
Nr. Z0a	Hund rechts herum Halt	4-mal
Nr. Z0b	Hund links herum Halt	4-mal
Nr. Z0c	Hund rechts herum vorwärts	4-mal
Nr. Z0d	Hund links herum vorwärts	4-mal



Smileys sind in entsprechender Anzahl bereitzuhalten.

3. Bewertung des Parcourslaufes

Die Teams starten den Parcours mit 100 Punkten. Der Wertungsrichter beobachtet und bewertet das Team während seines Parcourslaufes. Der Ringsteward notiert bei Fehlern Abzugspunkte auf dem Wertungsbogen. Der Minimalabzug im Rally Obedience beträgt einen Punkt, auch höhere Abzüge werden in ganzen Punktzahlen gemacht. Abzüge können in jedem Teil des Parcours zwischen den Start- und Ziel-Schildern erfolgen.

Um sich zu qualifizieren, muss das Team alle Übungen zwischen Start und Ziel bestehen, mindestens 70 Punkte erreichen und innerhalb des Zeitlimits bleiben.

3.1 Generelle Bewertungen

Nur der Wertungsrichter entscheidet über Bewertungen. Er ist jedoch verpflichtet, die Regeln des aktuellen Regelwerkes einzuhalten. Die Entscheidung ist bindend für die Qualifikation.

Alle Abzüge werden pro Schild auf dem Wertungsbogen vermeldet. Bewertet werden die Ausführungen der einzelnen Übungen, sowie das bei Fuß Gehen zwischen den Übungen. Abzüge gibt es auch bei Hunden, die unkontrollierbar sind und/oder exzessiv bellen.

Sollte ein Punktabzug erforderlich sein, so beträgt dieser mindestens einen Punkt. Im Rally Obedience steht nicht die absolute Präzision, sondern die Zusammenarbeit und Kommunikation des Teams im Vordergrund.

Bei Fehlern, die ein Nicht-bestanden (NB) nach sich ziehen, muss der Wertungsrichter das Team auf die Möglichkeit der Wiederholung der Übung hinweisen.

Sofern in der Übungsbeschreibung nicht anders erwähnt, ist eine einmalige Wiederholung der Übung erlaubt, solange das Team die nächste Übung im Parcours noch nicht angefangen hat.

Eine Wiederholung zieht einen 5-Punkte-Abzug nach sich. Dadurch erlischt der vorherige Punkteabzug bei dieser Übung. Als Wiederholung gilt auch, wenn ein Team eine Übung auslässt, aber zu ihr zurückkehrt, bevor es die nächste Übung in Angriff nimmt. Eine Übung darf also maximal einmal wiederholt werden.

Der höchste Punktabzug innerhalb einer Übung beträgt 10 Punkte. Die Übung gilt dann als „nicht bestanden“ und das Team kann sich im Parcours nicht mehr qualifizieren (NB). Eine Übung gilt als nicht bestanden, wenn wesentliche Teile der Übung, auch nach Wiederholung, nicht entsprechend den Übungsanleitungen durchgeführt wurden.

3.2 Punktabzüge

Die Punktabzüge erfolgen gemäß Anhang 3 – Tabelle Bewertung der Übungen.

3.3 Ausschlussgründe - Disqualifikation (DIS)

Wenn der Hundeführer körperliche oder harsche verbale Korrektur anwendet oder den Hund unangemessen mit der Leine korrigiert, so führt dies zu einem Nichtbestehen der Übung und zu einer Abmahnung des Hundeführers. Kommt dies während des Turniers in einer anderen Übung ein zweites Mal vor, so wird das Team disqualifiziert. Eine Disqualifikation wird vom Wertungsrichter durch ein deutliches Signal hörbar gemacht. Die Bewertung wird sofort abgebrochen und das Team verliert alle Punkte. Der Wertungsrichter kann das Team sofort aus dem Ring verweisen und vom weiteren Wettkampf ausschließen.

Jeder Hund, der durch aggressives Verhalten die Sicherheit anderer Hunde oder Menschen gefährdet, wird entweder vom Richter oder vom Veranstalter vom Prüfungsgelände verwiesen.

Die vom Veranstalter beauftragten Vertreter (Prüfungsleitung) können jede Person wegschicken, die eine harsche körperliche Korrektur außerhalb des Rings anwendet. Eine harsche Korrektur ist eine, die mit übertriebener Gewalt angewendet wird, um dem Hund Schmerzen zuzufügen.

4. Klasseneinteilung

Im Rally Obedience unterscheiden wir 5 Leistungsklassen:

- **Klasse B** Beginner, ab 15 Monate
- **Klasse 1** Leistungsklasse 1
- **Klasse 2** Leistungsklasse 2
- **Klasse 3** Leistungsklasse 3
- **Klasse S** für Seniorhunde ab 8 Jahre

In diesen 5 Klassen können sowohl Erwachsene, als auch Jugendliche (8-18 Jahre) starten.

4.1 Klasse RO B „Beginner“

In der Klasse RO B dürfen Hunde im Alter ab 15 Monaten starten. Sie können dabei von einem Jugendlichen oder einem Erwachsenen geführt werden.

Ein Rally Obedience-Parcours der Klasse Beginner wird in der Regel in einem Parcoursfeld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 15 bis 18 Übungsschildern zuzüglich der Start- und Ziel-Schilder. 1/3 der Übungen dürfen stationäre (A) Übungen sein. Der Parcours muss in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden.

Parcours der Klasse Beginner können mit oder ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen sind nach stationären (A) Übungen erlaubt.

Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.2 Leistungsklassen RO 1

In dieser Klasse können sowohl Jugendliche als auch Erwachsene starten. Das Team muss die Aufstiegskriterien der Klasse Beginner erfüllt haben.

Ein Rally Obedience-Parcours der Klasse RO 1 wird in der Regel in einem Parcoursfeld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 18 bis 20 Übungsschildern zuzüglich der Start- und Ziel-Schilder. 1/3 der Übungen dürfen stationäre (A) Übungen sein. Der Parcours muss in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden.

Parcours der Klasse RO 1 können mit oder ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen sind nach stationären (A) Übungen erlaubt.

Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.3 Leistungsklasse RO 2

In dieser Klasse können sowohl Jugendliche als auch Erwachsene starten. Das Team muss die Aufstiegskriterien der Klasse 1 erfüllt haben.

Ein Rally Obedience-Parcours der Klasse RO 2 wird in der Regel in einem Parcoursfeld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 20 bis 22 Übungsschildern zuzüglich der Start- und Ziel-Schilder. 1/3 der Übungen dürfen stationäre (A) Übungen sein. Der Parcours muss in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden.

Parcours der Klasse 2 müssen immer ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen sind nicht mehr erlaubt.

Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.4 Leistungsklasse RO 3

In dieser Klasse können sowohl Jugendliche als auch Erwachsene starten. Das Team muss die Aufstiegskriterien der Klasse 2 erfüllt haben.

Ein Rally Obedience-Parcours der Klasse 3 wird in der Regel in einem Parcoursfeld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 22 bis 24 Übungsschildern zuzüglich der Start- und Ziel-Schilder.

1/3 der Übungen dürfen stationäre (A) Übungen sein. Der Parcours muss in maximal 4 Minuten zwischen Start und Ziel bewältigt werden.

Parcours der Klasse 3 müssen immer ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen sind nicht erlaubt.

Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.5 Klasse RO S „Senior“

In dieser Klasse dürfen (jedoch nicht müssen) nur Hunde älter als 8 Jahre starten. Sie können dabei von einem Jugendlichen oder einem Erwachsenen geführt werden. Ein Aufstieg aus der Klasse Beginner ist hierfür nicht erforderlich.

Der Parcours für Senioren entspricht dem Level der RO Klasse 1. Der Parcours wird in der Regel in einem Feld von 20 x 30 Metern aufgebaut und besteht aus 12 Übungsschildern zuzüglich den Start- und Ziel-Schildern. Es können die ersten 12 Übungsschilder eines Parcours der Klasse RO 1 sein oder ein eigener Parcours aus den Schildern 001 bis 117 zuzüglich Zusatzschilder. 1/3 der Übungen dürfen stationäre (A) Übungen sein.

Es gibt keine Maximalzeit für den Parcourslauf. Der Parcours kann mit oder ohne Leine absolviert werden. Futterbelohnungen dürfen zu jeder Zeit gegeben werden, wenn sie den flüssigen Übungsablauf nicht stören. Bei jeder Übung darf ein Kommando/Signal ohne Punktabzug einmal wiederholt werden.

Die Übungsauswahl ist im Anhang 4 geregelt.

4.6 Sparte J „Junior“

Für alle Jugendklassen gelten die Regeln der entsprechenden Klassen für Erwachsene. Für Jugendliche wird jedoch die Maximalzeit erhöht auf 5 Minuten. Es können die Parcours der Erwachsenen verwendet werden. Wenn die Teams im gleichen Parcours mit den Erwachsenen starten, erhalten die Teams der Sparte J eine eigene Platzierung.

4.7. Auf- und Abstieg

Hat ein Team die Aufstiegsriterien seiner Klasse erfüllt, kann es auf dem nächsten Turnier in der höheren Klasse starten (muss es aber nicht).

4.7.1 Aufstieg

RO Beginner:

Erreicht ein Team in der Klasse RO B einmal mindestens 90 Punkte oder dreimal mindestens 70 Punkte, darf es aufsteigen in die Klasse RO 1.

Leistungsklasse RO 1:

Erreicht ein Team in der Klasse RO 1 einmal mindestens 90 Punkte oder dreimal mindestens 70 Punkte, darf es aufsteigen in die Klasse RO 2.

Leistungsklasse RO 2:

Erreicht ein Team in der Klasse RO 2 einmal mindestens 90 Punkte oder dreimal mindestens 70 Punkte, darf es aufsteigen in die Klasse RO 3.

4.7.2 Abstieg

Ein Abstieg von einer Leistungsklasse zur nächsten kann auf freiwilliger Basis erfolgen. Zum Wiederaufstieg müssen dann aber alle erforderlichen Kriterien wieder neu erfüllt werden.

5. Platzierungen

Alle Teams starten den Lauf mit 100 Punkten. Für Fehler während des Parcourslaufes erfolgt ein Punktabzug durch den Wertungsrichter gemäß der Tabelle Bewertung der Übungen Anhang 3.

Um sich im Parcours zu qualifizieren, muss das Team alle Übungen zwischen Start und Ziel bestehen, mindestens 70 Punkte erreichen und innerhalb des Zeitlimits bleiben.

Innerhalb einer Klasse bekommt ein Team mit einer höheren Punktzahl eine bessere Platzierung. Erzielen mehrere Teams einen Punktgleichstand, so wird die gemessene Laufzeit herangezogen und das Team mit der schnelleren Zeit erhält die bessere Platzierung. Erzielen Teams sowohl einen Punktgleichstand als auch die gleiche Laufzeit erhalten beide Teams die gleiche Platzierung. Auf Wunsch des Veranstalters [Meisterschaften oder ähnliches] kann aber auch ein Stechen über die ersten 12 Übungsstationen entscheiden.

5.1 Auszeichnungen

Auszeichnungen zum Abschluss des Wettbewerbes sind dem Veranstalter überlassen.

In jeder Klasse sollte jedem Team, das alle Übungen zwischen Start und Ziel innerhalb des festgelegten Zeitlimits bestanden und mindestens 70 Punkte erreicht hat, eine

Qualifikationsschleife verliehen werden.

Qualifikationsschleife:



- 90-100 Punkte (V - Vorzüglich): rote Schleife
- 80-89 Punkte (SG – Sehr Gut): blaue Schleife
- 70-79 Punkte (G – Gut): gelbe Schleife

Der Veranstalter kann weitere Auszeichnungen verleihen, so etwa für:

- Tagessieger einer Klasse
- jüngste und/oder älteste Teilnehmer
- mobilitätsbegrenzte Hunde

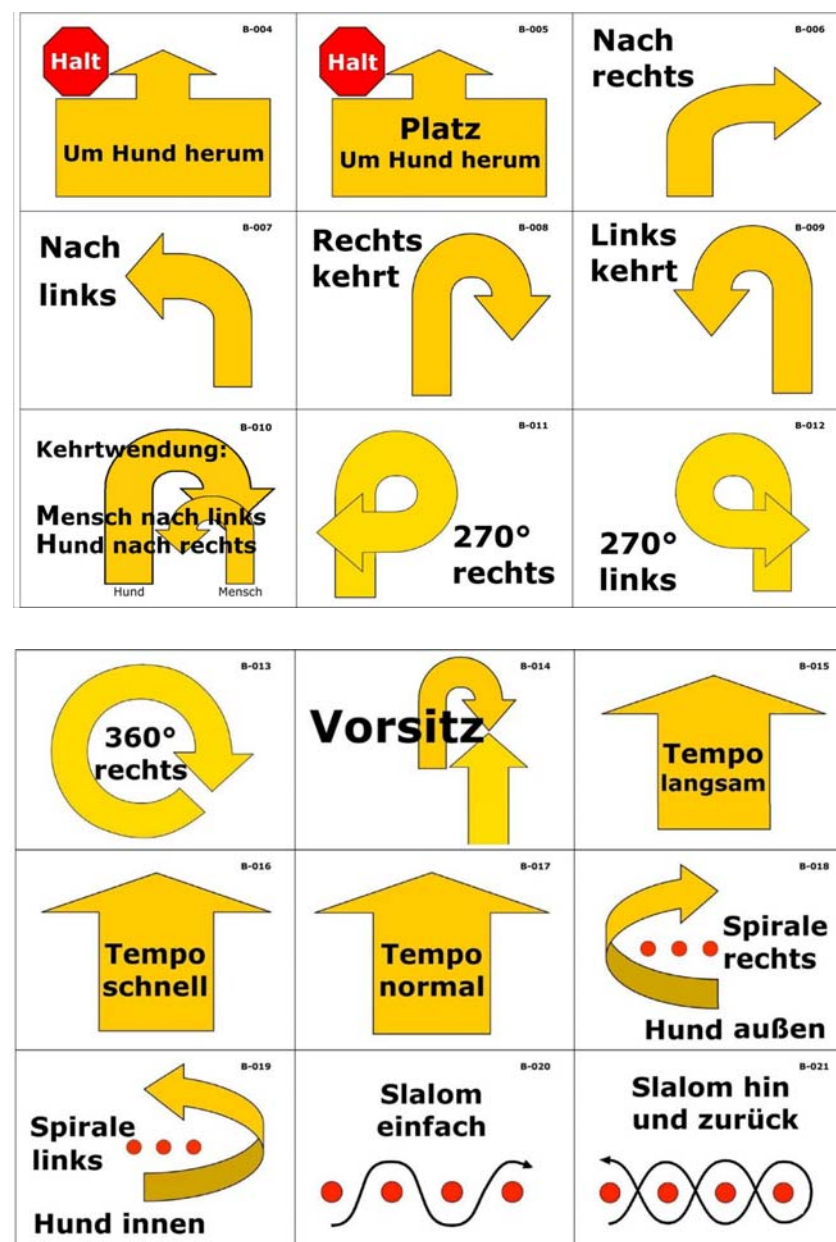
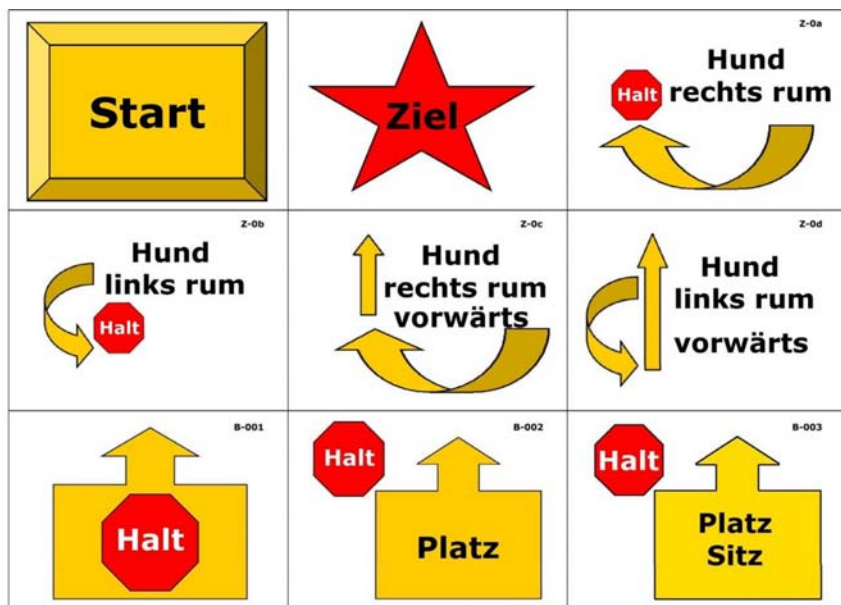
Alle erreichten Qualifikationen müssen vom Veranstalter in eine **Turnierkarte** eingetragen werden und dem Wertungsrichter zur Unterschrift vorgelegt werden. Die Kontrolle über die Vollständigkeit der Eintragungen und das Risiko des Verlusts trägt der Hundeführer.

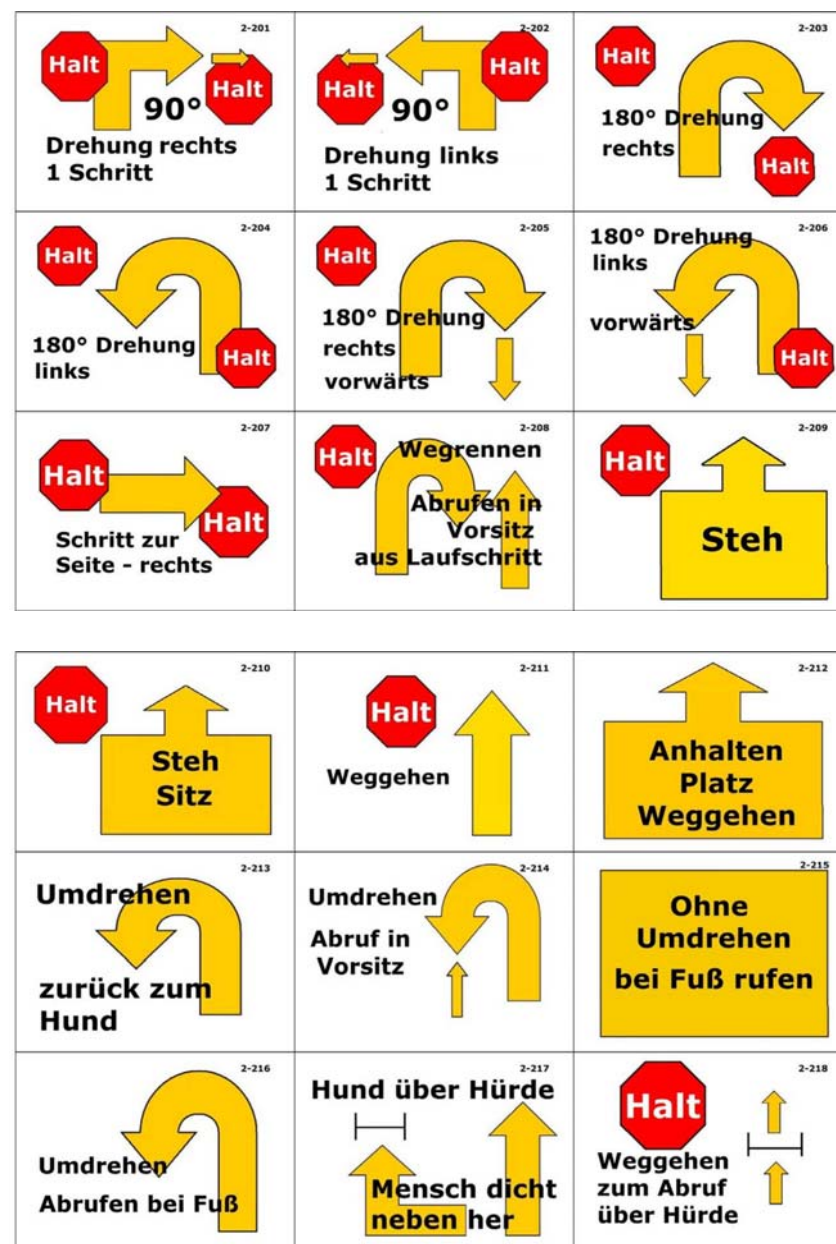
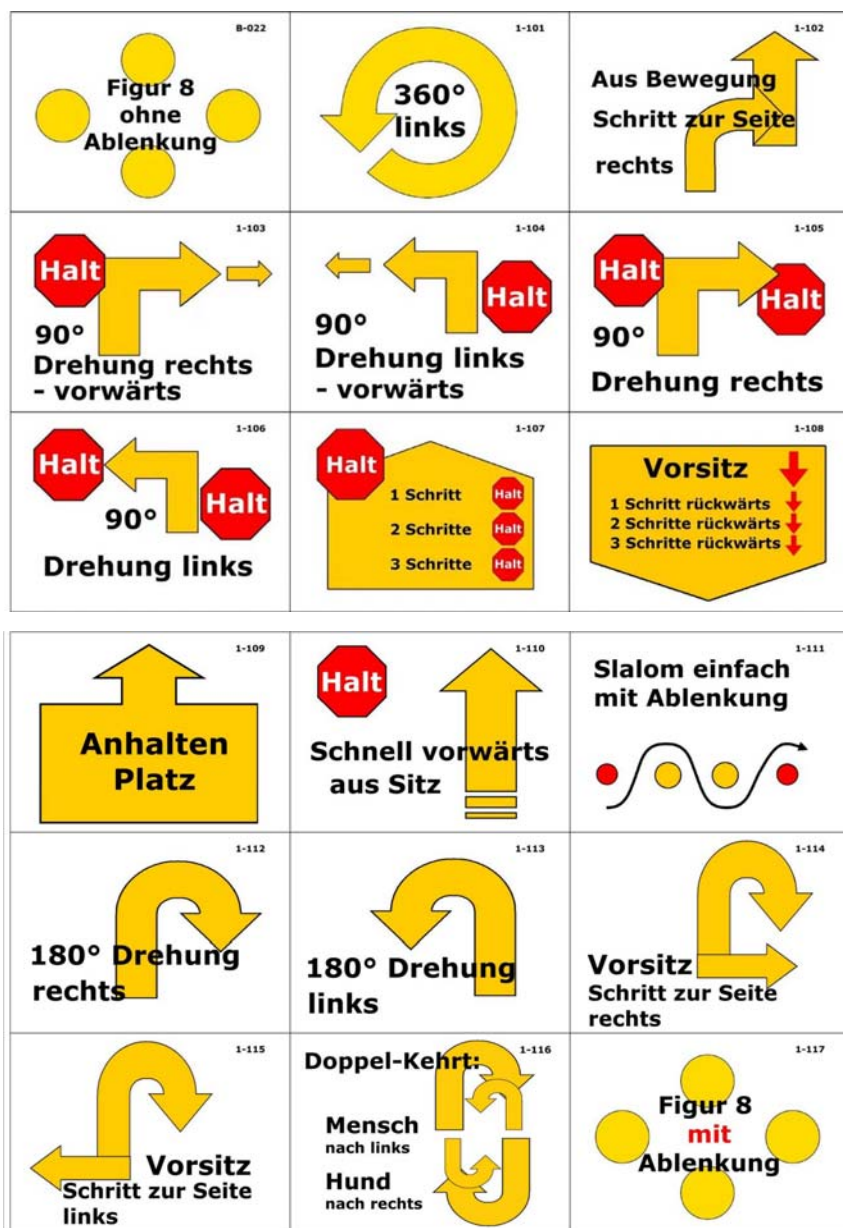
Das vorliegende Regelwerk ist durch Beschluss des VDH Vorstandes zum 01. Oktober 2012 in Kraft gesetzt.

Anhang 1

Sammlung Übungsschilder

unter www.vdh.de stehen die Übungsschilder zum download zur Verfügung.







Anhang 2 Beschreibung der Einzelübungen

Erklärung der im nachfolgenden Text benutzten Begriffe

- Grundstellung** :
 der Hund sitzt möglichst gerade mit dem rechten Schulterblatt auf Beinhöhe an der linken Seite des Hundeführers. Leichte Abweichungen [30°] werden toleriert. Ein schulterbreiter Stand des Hundeführers ist erlaubt.
- Bei Fuß:**
 der Hund läuft an der linken Seite des Hundeführers auf Beinhöhe mit. Abweichungen vor, nach oder seitlich werden bis zu 30 cm toleriert.
- Vorsitz:**
 der Hund sitzt gerade und möglichst dicht vor dem Hundeführer. Ein schulterbreiter Stand des Hundeführers ist erlaubt. Die Pfoten des Hundes dürfen maximal bis an die Beine des Hundeführers heranreichen. Bei Durchrutschen oder Sitzen des Hundes unter dem Hundeführer gilt die Übung als nicht korrekt ausgeführt. Beim Vorsitz und während der Hund die Abschlussposition einnimmt, darf der Hundeführer seine Füße nicht bewegen.
- Halt:**
 die Bildbezeichnung „Halt“ bedeutet, dass das Team sich in **Grundstellung** [siehe oben] begeben soll.
- Typ A:**
 stationäre Übung, die Übung endet in Sitz, Platz oder Steh.
- Typ B:**
 die Übung endet in der Bewegung mit bei Fuß gehen.
- A oder B:**
 Je nach Abschluss der Übung. Hier wird durch ein zweites Übungsschild/ Kombination bzw. Zusatzschild der Typ der Gesamtübung bestimmt.

- **HF :**
Bezeichnung für Hundeführer/in. Die Abkürzung wird zur Vereinfachung im nachfolgenden Text verwendet.
- **Zusatzschild:**
Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.
- **Pylonen:**
Pylonen sollten eine Mindeshöhe von 25 cm haben.
- **Futterschalen:**
Über die Schale muss eine Abdeckung gestellt werden, die verhindert, dass der Hund die Leckerlies oder das Spielzeug erreichen kann.
- **Hürde:**
Alle Hürden müssen stabil und für den Hund sicher gebaut sein. Die Breite der Hürde beträgt 1,2 bis 1,5 Meter. Es dürfen offene oder geschlossene Hürden verwendet werden. Die Sprunghöhe der Hürde hängt von der Schulterhöhe des Hundes ab:
 - 10 cm bei einer Schulterhöhe unter 30 cm
 - 20 cm bei einer Schulterhöhe von 30 bis 40 cm
 - 30 cm bei einer Schulterhöhe von 40 bis 50 cm
 - 40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

Für behinderte Hunde können die Höhen vom Wertungsrichter angepasst werden.

Beschreibung der Übungen der Klassen RO B, RO 1, RO 2 und RO 3

Start, Ziel, Zusatzschilder a-d



Start

Nachdem der Wertungsrichter den Parcours freigegeben hat, überquert das Team die Startlinie im Tempo normal. Das Team muss vorher keine neue Grundstellung einnehmen, sondern kann sofort nach der Vorbereitung starten. Das Richten und Zeitnehmen beginnt, wenn das Team die Startlinie überschreitet.



Ziel

Sobald das Team links vom Schild die Ziellinie überschreitet, wird die Zeit gestoppt und die Laufzeit ermittelt. Die Bewertung endet nach Überschreiten der Ziellinie. Danach darf der Hund ausgiebig belohnt werden durch Streicheln, Spielen und auch mit Leckerlis und Spielzeug.

Z0a



Typ A

Zusatzschild

Hund rechts herum Halt

Der HF gibt dem Hund das Signal, sich aus dem Vorsetzen rechts herum um den HF zu bewegen. Wenn der Hund links vom HF angekommen ist, setzt der Hund sich in die Grundstellung. Aus der Grundstellung geht das Team zur nächsten Station.

Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.

Z0b

**Typ A
Zusatzschild**

b) Hund links herum Halt

Der HF gibt dem Hund das Signal, sich aus dem Vor-sitzen links herum vor dem HF zu bewegen. Wenn der Hund links vom HF angekommen ist, setzt der Hund sich in die Grundstellung. Aus der Grundstellung geht das Team zur nächsten Station. Punkt

Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.

Z0c

**Typ B
Zusatzschild**

c) Hund rechts herum vorwärts

Der HF gibt dem Hund das Signal, sich aus dem Vor-sitzen rechts herum um den HF zu bewegen. Wenn der Hund links vom HF angekommen ist, gehen beide, ohne dass der Hund sich setzt, vorwärts weiter.

Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.

Z0d

**Typ B
Zusatzschild**

d) Hund links herum vorwärts

Der HF gibt dem Hund das Signal, sich aus dem Vor-sitzen links herum vor dem HF zu bewegen. Wenn der Hund links vom HF angekommen ist, gehen beide, ohne dass der Hund sich setzt, vorwärts weiter.

Die Bewertung der Übung fließt in die Bewertung für das Hauptschild mit ein.

Klasse RO Beginner Übungen 001-022

B-001

**Typ A
Halt**


Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der Hund kann sich von selber setzen oder vom HF per Hör- und/oder Sichtzeichen dazu aufgefordert werden.

werden.

Zum Bestehen der Übung muss der Hund zum Sitz kommen. Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt

B-002

**Typ A
Halt - Platz**


Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF fordert den Hund dann per Hör- und/oder Sichtzeichen auf, sich hinzulegen. Der HF darf dabei seine Position verändern. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF neben den liegenden Hund. Vor dem gemeinsamen Weitergehen darf sich der Hund nicht setzen.

Zum Bestehen der Übung muss der Hund zum Platz kommen. Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

Zum Bestehen der Übung muss der Hund zum Platz kommen. Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

B-003

**Typ A
Halt - Platz - Sitz**


Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF fordert den Hund per Hör- und/oder Sichtzeichen auf, sich hinzulegen. Der HF darf dabei seine Position *verändern*. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF neben den liegenden Hund. Dabei darf der HF seine Position nicht

verändern. Dann signalisiert der HF dem Hund, sich wieder in Sitz zu erheben. Nachdem der Hund sitzt, geht das Team bei Fuß zur nächsten Station.

B-004**Typ A****Halt - Um Hund herum**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF kann dem Hund ein "Bleib-" bzw. "Warte"-Signal geben. Der HF geht links um den sitzenden Hund herum wieder zurück in die Grundstellung. Der Hund darf dabei seine Sitzposition nicht ändern. Der HF hält in der Grundstellung kurz an und fordert den Hund auf, aus der Grundstellung bei Fuß zur nächsten Übung zu gehen.

Zum Bestehen der Übung muss der Hund beim Umkreisen sitzen bleiben. Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

B-005**Typ A****Halt - Platz - Um Hund herum**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund, sich hinzulegen. Der HF darf dabei seine Position verändern. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF wieder neben den liegenden Hund. Dann darf der HF dem Hund ein "Bleib-" bzw. "Warte"-Signal geben und geht vorwärts, links um den liegenden Hund herum und stellt sich wieder neben ihn. Der HF hält neben dem Hund kurz an und fordert den Hund dann auf, aus der Platzposition bei Fuß zur nächsten Übung zu gehen.

Zum Bestehen der Übung muss der Hund beim Umkreisen liegen bleiben. Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

B-006**Nach rechts****Typ B****Nach rechts**

Aus dem Fuß Gehen heraus biegen Hund und HF vor dem Schild nach rechts ab und gehen ohne anzuhalten bei Fuß weiter.

B-007**Nach links****Typ B****Nach links**

Aus dem Fuß Gehen heraus biegen Hund und HF vor dem Schild nach links ab und gehen ohne anzuhalten bei Fuß weiter.

B-008**Rechts kehrt****Typ B****Rechts kehrt**

Aus dem Fuß Gehen heraus machen Hund und HF vor dem Schild eine enge 180°-Wendung nach rechts (ein kleiner Bogen ist erlaubt) und gehen ohne anzuhalten bei Fuß weiter.

B-009**Links kehrt****Typ B****Links kehrt**

Aus dem Fuß Gehen heraus machen Hund und HF vor dem Schild eine enge 180°-Wendung nach links (ein kleiner Bogen ist erlaubt) und gehen ohne anzuhalten bei Fuß weiter.

B-010**Typ B****Links kehrt - Mensch nach links, Hund nach rechts**

Diese Übung entspricht der Links-Kehrtwendung, wie sie hierzulande in der traditionellen „Unterordnung“ praktiziert wird: Aus dem Fuß Gehen heraus macht der HF vor dem Schild eine enge 180°-Wendung nach links (ein kleiner Bogen ist erlaubt). Der Hund bleibt dabei nicht auf der linken Seite des HF, sondern geht rechts um den sich nach links drehenden HF herum, erreicht wieder die Fußposition und bewegt sich bei Fuß mit dem HF in die neue Richtung.

**B-011****Typ B****270° rechts**

Während des bei Fußgehens macht das Team vor dem Schild eine 270° Wendung nach rechts. Der HF soll die Drehung auf der Stelle ausführen. Eine leichte Vorwärtsbewegung der Füße (Fuß an Fuß) zu einem kleinen Kreis ist erlaubt. Der Hund bleibt in der Fußposition. Die Laufrichtung zur nächsten Station ist nach Vollendung der Wendung somit, gesehen von der ursprünglichen Position des HF aus, nach links.

B-012**Typ B****270° links**

Während des bei Fußgehens macht das Team vor dem Schild eine 270° Wendung nach links. Der HF soll die Drehung auf der Stelle ausführen. Eine leichte Vorwärtsbewegung der Füße (Fuß an Fuß) zu einem kleinen Kreis ist erlaubt. Der Hund bleibt in der Fußposition. Die Laufrichtung zur nächsten Station ist nach Vollendung der Wendung somit, gesehen von der ursprünglichen Position des HF aus, nach rechts.

B-013**Typ B****360° rechts**

Während des bei Fuß Gehens macht das Team links vom Schild eine 360°-Wendung nach rechts (und damit einen vollen Kreis rechts herum). Der HF soll die Drehung auf der Stelle ausführen. Eine leichte Vorwärtsbewegung der Füße (Fuß an Fuß) zu einem kleinen Kreis ist erlaubt. Der Hund bleibt in der Fußposition. Gesehen von der ursprünglichen Position des HF ändert sich die Laufrichtung nach Vollendung der Wendung nicht.

B-014**Typ A oder B****Vorsitz**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus links vom Schild fordert der HF den Hund in der Bewegung zum Vorsitzen auf. Während der Hund sich bewegt, um sich vor den HF zu setzen, darf der HF bis zu vier Schritte rückwärtsgehen. Er muss dabei gerade gehen und darf sich nicht seitwärts bewegen und dadurch die Position korrigieren.

Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern a-d zugefügt.

Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

Beim Vorsitzen und während der Hund um den HF herum kreist, darf der HF seine Füße nicht bewegen.

B-015**Typ B****Tempo langsam**

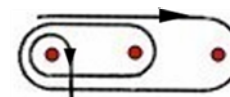
Links vom Schild verringert das Team seine Geschwindigkeit. Der Unterschied zum "Normaltempo" muss sowohl beim Mensch als auch beim Hund deutlich erkennbar sein. Das Tempo muss solange beibehalten werden bis zu der Station, an der das Team durch eine Übung sein Tempo ändern muss oder zum Stillstand kommt. Sie kann aber auch die letzte Übung des Parcours darstellen. In diesem Fall endet die Übung, wenn das Team die Ziellinie überquert.

B-016**Typ B****Tempo schnell**

Links vom Schild erhöht das Team seine Geschwindigkeit. Der Unterschied zum "Normaltempo" muss sowohl beim Mensch als auch beim Hund deutlich erkennbar sein. Das Team sollte so schnell sein, dass der Hund zumindest traben muss. Das Tempo muss solange beibehalten werden bis zu der Station, an der das Team durch eine Übung sein Tempo ändern muss oder zum Stillstand kommt. Sie kann aber auch die letzte Übung des Parcours darstellen. In diesem Fall endet die Übung, wenn das Team die Ziellinie überquert.

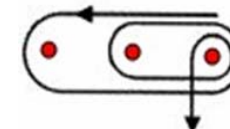
B-017**Typ B****Tempo normal**

Links vom Schild ändert das Team seine Geschwindigkeit in einem "Normaltempo" vorwärts, das für Hund und Hundeführer angenehm ist.

B-018**Typ B****Spirale rechts - Hund außen**

Drei Pylonen werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Die Richtungsangabe "rechts" bedeutet, dass der HF die Pylonen im Uhrzeigersinn (also rechts herum) umkreist und der Hund dabei bei Fuß läuft (außen). Das Übungsschild wird in der Nähe der ersten Pylone aufgestellt und ist lesbar aus der Richtung, aus der sich das Team nähert.

Hund und HF gehen links vom Schild an der ersten Pylone vorbei auf die dritte Pylone zu. Sie gehen um sie herum zurück zur ersten Pylone, gehen um diese herum auf die zweite Pylone zu und um sie herum zur ersten Pylone, um diese noch einmal zu umkreisen. Jede der Spiralen bezieht somit die erste Pylone ein. In welche Richtung sich das Team aus der Spirale heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

B-019**Typ B****Spirale links - Hund innen**

Drei Pylonen werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Die Richtungsangabe "links" bedeutet, dass der HF die Pylonen gegen den Uhrzeigersinn (also links herum) umkreist und der Hund dabei bei Fuß laufen (innen). Das Übungsschild wird in der Nähe der ersten Pylone aufgestellt und ist lesbar aus der Richtung, aus der sich das Team nähert. Hund und HF gehen rechts vom Schild an der ersten Pylone vorbei auf die dritte Pylone zu. Sie gehen um sie herum zurück zur ersten Pylone, gehen um diese herum auf die zweite Pylone zu und um sie herum zur ersten Pylone.

ne, um diese noch einmal zu umkreisen. Jede der Spiralen bezieht somit die erste Pylone ein. In welche Richtung sich das Team aus der Spirale heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

B-020**Typ B****Slalom einfach**

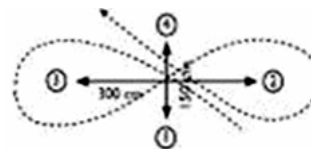
Vier Pylonen werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Das Übungsschild wird in der Nähe der ersten Pylone aufgestellt. Der Eingang in den Slalom befindet sich zwischen der ersten und der zweiten Pylone, wobei sich die erste Pylone zur Linken des Teams befindet. Hund und HF gehen rechts vom Schild gemeinsam im Slalom um die Pylonen. In welche Richtung sich das Team aus dem Slalom heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

B-021**Typ B****Slalom hin und zurück**

Vier Pylonen werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Das Übungsschild wird in der Nähe der ersten Pylone aufgestellt. Der Eingang in den Slalom befindet sich zwischen der ersten und der zweiten Pylone zur Linken des Teams. Hund und HF gehen gemeinsam rechts vom Schild im Slalom um die Pylonen, umkreisen die letzte Pylone und gehen im Slalom zurück zum Ausgangspunkt. In welche Richtung sich das Team aus dem Slalom heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

B-022**Typ B****Figur 8 ohne Ablenkung**

Für diese Übung werden vier Schüsseln [leere] benötigt. Die vier Schüsseln werden so aufgestellt, dass sie die Eckpunkte einer gedachten Raute bilden: Die zwei Schüsseln an den "Endpunkten" der langen Geraden der Raute stehen 3 m auseinander, die anderen beiden Schüsseln an den "Seitenpunkten" der kürzeren Gerade etwa 1,50 m voneinander entfernt. Das Übungsschild kann entweder direkt neben einer beliebigen Schüssel oder in der Nähe der Figur aufgestellt werden. Das Team beginnt die Figur rechts vom Schild und es muss dann das Zentrum der Figur 3 x durchlaufen. Die „Acht“ wird komplett, durch die lange Seite, ohne anzuhalten absolviert. In welche Richtung sich das Team aus der Figur 8 heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.



Klasse RO 1**Übungen 101-117****und vorherige Übungen RO B****1-101****Typ B**
360° links

Während des bei Fuß Gehens macht das Team links vom Schild eine 360°-Wendung nach links (und damit einen vollen Kreis links herum). Der HF soll die Drehung auf der Stelle ausführen.

Eine leichte Vorwärtsbewegung der Füße (Fuß an Fuß) zu einem kleinen Kreis ist erlaubt. Der Hund bleibt in der Fußposition. Der Hund bewegt sich mit dem HF (im Idealfall ein wenig rückwärts). Gesehen von der ursprünglichen Position des HF ändert sich die Laufrichtung nach Vollendung der Wendung nicht.

1-102

Typ B
Aus der Bewegung - Schritt zur Seite - rechts

Während des bei Fuß Gehens leitet der HF mit dem rechten Fuß einen Schritt nach rechts ein. Der linke Fuß wird vom HF dann ebenfalls nach rechts und vorwärts gesetzt. Der Hund soll der Bewegung des linken Fußes ohne Zögern folgen.

Diese Übung gilt als Richtungsänderung und muss vor dem Schild ausgeführt werden. Anschließend geht das Team rechts am Schild weiter.

1-103**Typ B****Halt - 90° Drehung rechts - vorwärts**

Der HF hält vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach rechts (aus dem Stand nur zwei Fußbewegungen: Drehen und sofortiges Weitergehen). Der Hund bewegt sich mit dem HF. Das Team setzt seinen Weg in die neue Richtung fort.

1-104**Typ B****Halt - 90° Drehung links - vorwärts**

Der HF hält vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach links (aus dem Stand nur zwei Fußbewegungen: Drehen und sofortiges Weitergehen). Der Hund bewegt sich mit dem HF (im Idealfall ein wenig rückwärts) mit. Der HF signalisiert dem Hund dann, bei Fuß zu gehen und bewegt sich mit ihm vorwärts zur nächsten Station.

1-105**Typ A****Halt - 90° Drehung rechts - Halt**

Der HF hält vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach rechts (aus dem Stand nur zwei Fußbewegungen: Drehen und sofortiges Schließen). Der Hund bewegt sich mit dem HF und setzt sich wieder in Grundposition, sobald der HF anhält.

1-106 Typ A**Halt - 90° Drehung links - Halt**

Der HF hält vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Dann dreht sich der HF auf der Stelle um 90° nach links (aus dem Stand nur zwei Fußbewegungen: Drehen und sofortiges Schließen). Der Hund bewegt sich mit dem HF und setzt sich wieder in Grundstellung, sobald der HF anhält. Der HF signalisiert dem Hund dann, bei Fuß zu gehen und bewegt sich mit ihm vorwärts zur nächsten Station.

1-107 Typ A**Halt - 1,2,3 Schritte vorwärts**

Der HF hält links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann signalisiert der HF dem Hund, bei Fuß zu gehen, macht einen Schritt vorwärts und hält an. Als nächstes macht er zwei Schritte und hält an, danach drei Schritte und hält an. Der Hund geht bei Fuß mit und setzt sich bei jedem Anhalten in Grundstellung.

1-108 Typ A oder B**Vorsitz - 1,2,3 Schritte rückwärts**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält der HF links vom Schild an und fordert den Hund in der Bewegung zum Vorsitzen auf. Während der Hund sich bewegt, um sich vor den HF zu setzen, darf der HF bis zu vier Schritte rückwärtsgehen. Er muss dabei gerade gehen und darf sich nicht seitwärts bewegen und dadurch die Position korrigieren. Wenn der Hund in der Vorsitzposition ist, macht der HF einen Schritt rückwärts und hält an. Anschließend geht er zwei Schritte zurück und hält an, danach drei Schritte, bevor er anhält. Der Hund

macht diese Bewegungen mit, indem er sich vorwärts auf den HF zu bewegt und sich jedes Mal, wenn der HF anhält, in die Vorsitzposition setzt.

Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern a-d zugefügt.

Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

Beim Vorsitzen und während der Hund um den HF herum kreist, darf der HF seine Füße nicht bewegen.

1-109**Typ A Anhalten - Platz**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält der HF links vom Schild an und der HF signalisiert dem Hund, sich direkt hinzulegen (ohne vorher in Sitzposition zu kommen). Der HF darf sich dabei dem Hund zuwenden, um diesen Teil der Übung

zu absolvieren. Wenn der Hund liegt, stellt sich der HF wieder neben den Hund und signalisiert ihm, bei Fuß mit zur nächsten Station zu gehen.

Zum Bestehen der Übung muss der Hund zum Platz kommen. Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

1-110**Typ B Halt - Schnell vorwärts aus Sitz**

Das Team hält links vom Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und setzt sich sofort in schnellem Tempo in Bewegung. Das Tempo muss solange beibehalten werden bis zu der Station, wo das Team durch eine Übung sein Tempo ändern muss oder zum Stillstand kommt. Sie kann aber auch die letzte Ü-

bung des Parcours darstellen. In diesem Fall endet die Übung, wenn das Team die Ziellinie überquert.

1-111**Slalom einfach mit Ablenkung****Typ B****Slalom einfach mit Ablenkung**

2 Pylonen und 2 Schalen werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Das Übungsschild wird in der Nähe der ersten Pylone aufgestellt. Die zwei mittleren Pylonen werden durch Schalen mit Futter und Spielzeug ersetzt. Die Leckerchen müssen gut zu riechen sein, gleichzeitig müssen Leckerchen und Spielzeug jedoch so abgesichert werden, dass Hunde, die bei dieser Übung die Fußposition verlassen, daran gehindert werden, sich selbst zu belohnen. Der Eingang in den Slalom befindet sich zwischen der ersten Pylone und der ersten Verleitung zur Linken des Teams. Hund und HF gehen gemeinsam rechts vom Schild im Slalom um die Pylonen und Verleitungen. In welche Richtung sich das Team aus dem Slalom heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

1-112**Typ B****180° Drehung rechts**

Aus dem bei Fuß Gehen dreht sich der HF vor dem Schild auf der Stelle um 180° nach rechts (max. 4 Fußbewegungen). Nach der Drehung begibt er sich mit dem Hund bei Fuß zur nächsten Station.

1-113**Typ B****180° Drehung links**

Aus dem bei Fuß Gehen dreht sich der HF vor dem Schild auf der Stelle um 180° nach links (max. 4 Fußbewegungen). Der Hund bewegt sich mit dem HF idealer Weise ein wenig rückwärts. Nach der Drehung begibt er sich mit dem Hund bei Fuß zur nächsten Station.

1-114**Typ A oder B****Vorsitz – Schritt zur Seite – rechts**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus fordert der HF vor dem Schild den Hund in der Bewegung zum Vorsitzen auf. Während der Hund sich bewegt, um sich vor den HF zu setzen, darf der HF bis zu vier Schritte rückwärtsgehen. Er muss dabei gerade gehen und darf sich nicht seitwärts bewegen und dadurch die Position korrigieren. Sowie der Hund die Vorsitzposition eingenommen hat, macht der HF einen deutlichen Schritt zur Seite nach rechts. Der Hund macht diese Bewegung unverzüglich mit und setzt sich dann wieder in den Vorsitz.

Diese Übung gilt als Richtungsänderung und muss vor dem Schild ausgeführt werden. Anschließend geht das Team rechts am Schild weiter.

Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern a-d zugefügt.

Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

1-115

Typ A oder B

Vorsitz – Schritt zur Seite – links

Aus dem bei Fuß Gehen heraus fordert der HF vor dem Schild den Hund in der Bewegung zum Vorsitzen auf. Während der Hund sich bewegt, um sich vor den HF zu setzen, darf der HF bis zu vier Schritte rückwärtsgehen. Er muss dabei gerade gehen und darf sich nicht seitwärts bewegen und dadurch die Position korrigieren. Sobald der Hund die Vorsitzposition eingenommen hat, macht der HF einen deutlichen Schritt zur Seite nach links. Der Hund macht diese Bewegung unverzüglich mit und setzt sich dann wieder in den Vorsitz.

Diese Übung gilt als Richtungsänderung und muss vor dem Schild ausgeführt werden.

Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern a-d zugefügt.

Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

1-116

Typ B

Doppel-Kehrt: Links kehrt - Mensch nach links, Hund nach rechts (zweimal)

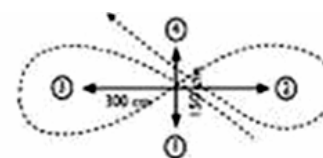
Diese Übung entspricht der Links-Kehrtwendung, wie sie hierzulande in der traditionellen „Unterordnung“ praktiziert wird: Aus dem Fuß Gehen heraus macht der HF links vom Schild eine Kehrtwendung 180° nach links. Der Hund bleibt dabei nicht auf der linken Seite des HF, sondern geht rechts um den sich nach links drehenden HF herum, wenn der Hund die Fußposition wieder erreicht hat, wird die Übung nochmals wiederholt, so dass HF und Hund sich um 360° gedreht haben. Die Richtung in der es weiter geht ändert sich nicht. Die Drehung erfolgt auf der Stelle oh-



ne Zwischenschritt. Das Team bewegt sich bei Fuß weiter zur nächsten Station.

1-117

Typ B

Figur 8 mit Ablenkung

Für diese Übung werden vier Schüsseln mit Leckerchen und Spielzeug benötigt. Die Leckerchen müssen gut zu riechen sein, gleichzeitig müssen Leckerchen und Spielzeug jedoch so abgesichert werden, dass Hunde, die bei dieser Übung die Fußposition verlassen, daran gehindert werden, sich selbst zu belohnen. Die vier Schüsseln werden so aufgestellt, dass sie die Eckpunkte einer gedachten Raute bilden: Die zwei Schüsseln an den "Endpunkten" der langen Geraden der Raute stehen 3 m auseinander, die anderen beiden Schüsseln an den "Seitenpunkten" der kürzeren Gerade etwa 1,50 m voneinander entfernt. Das Übungsschild kann entweder direkt neben einer beliebigen Schüssel oder in der Nähe der Figur aufgestellt werden. Das Team beginnt die Figur rechts vom Schild und muss dann das Zentrum der Figur 3 x durchlaufen. Die „Acht“ wird komplett ohne anzuhalten absolviert. In welche Richtung sich das Team aus der Figur 8 heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

Klasse RO 2**Übungen 201-220****und vorherige Übungen RO B und RO 1****2-201****Typ A****Halt - 90° Drehung rechts - 1 Schritt - Halt**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht der HF sich mit einem Fuß auf der Stelle um 90° nach rechts, macht mit dem anderen Fuß einen Schritt in

diese Richtung und hält an (aus dem Stand nur drei Fußbewegungen: Drehen, Schritt und Schließen). Gleichzeitig signalisiert er dem Hund, in Fußposition zu folgen. Wenn der HF anhält, setzt sich der Hund in die Grundstellung.

2-202**Typ A****Halt - 90° Drehung links - 1 Schritt - Halt**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Dann dreht der HF sich mit einem Fuß auf der Stelle um 90° nach links, macht mit dem anderen Fuß einen Schritt in die

se Richtung und hält an (aus dem Stand nur drei Fußbewegungen: Drehen, Schritt und Schließen). Gleichzeitig signalisiert er dem Hund, in Fußposition zu folgen. Wenn der HF anhält, setzt sich der Hund in die Grundstellung.

2-203**Typ A****Halt - 180° Drehung rechts - Halt**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund,

bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach rechts (max. 4 Fußbewegungen). Der Hund bewegt sich mit dem Halter und setzt sich beim zweiten Halt wieder in die Grundstellung.

2-204**Typ A****Halt - 180° Drehung links - Halt**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach links (max. 4 Fußbewegungen).

Der Hund bewegt sich mit dem HF idealer Weise ein wenig rückwärts und setzt sich beim zweiten Halt wieder in Grundstellung.

2-205**Typ B****Halt - 180° Drehung rechts & vorwärts**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach rechts (max. 4 Fußbewegungen).

Nach der Drehung hält der HF nicht an und begibt sich mit dem Hund bei Fuß zur nächsten Station.

2-206**Typ B****Halt - 180° Drehung links & vorwärts**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der Hundeführer signalisiert dem Hund, bei Fuß zu gehen und dreht sich auf der Stelle um 180° nach links (max. 4 Fußbewegungen).

Bei der gemeinsamen Drehung bewegt der Hund sich ideal-

erweise ein wenig rückwärts. Nach der Drehung hält der HF nicht an und begibt sich mit dem Hund bei Fuß zur nächsten Station.

2-207

Typ A

Halt - Schritt zur Seite – rechts - Halt

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team vor dem Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der HF macht mit dem rechten Fuß einen Schritt zur Seite nach rechts, zieht den linken Fuß nach und hält an. Gleichzeitig signalisiert der HF dem Hund, bei Fuß zu gehen, Idealerweise verlässt der Hund die Fußposition nicht, geht seitwärts bei Fuß und setzt sich nach dem Anhalten sofort wieder in die Grundstellung.

Diese Übung gilt als Richtungsänderung und muss vor dem Schild ausgeführt werden. Anschließend geht das Team rechts am Schild weiter.

2-208

Typ A oder B

Halt - Wegrennen - Abrufen in Vorsitz aus Laufschrift

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in die Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund, zu warten und bewegt sich im Laufschrift vorwärts, mit dem Rücken zum Hund. Nach zwei oder drei Laufsritten ruft der HF den Hund aus dem Laufen heraus zum Vorsitzen. Der Hund muss sich sofort in Bewegung setzen, um den HF einzuholen. Wenn der Hund fast auf Höhe des HF ist (etwa Höhe Fußposition), hält der HF an und er darf dann noch bis vier Schritte rückwärtsgehen, um dem Hund das Einnehmen der Frontposition zu erleichtern. Beim Vorsitzen darf der HF seine Füße nicht bewegen. Die Geschwindigkeit, in der sich der HF vorwärts bewegt, ist abhängig von der Fähigkeit des Hundes, ihn einzuholen.

Diesem Schild wird zwingend ein Zusatzschild aus den Schildern a-d zugefügt.

Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

2-209

Typ A

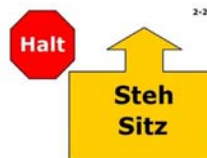
Halt - Steh

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF gibt dem Hund ein Signal, sich hin zu stellen. Der HF darf dabei seine Position vorübergehend verändern, muss sich, wenn

der Hund steht, wieder neben seinen Hund stellen. Der HF darf den Hund dabei nicht berühren. Vor dem gemeinsamen Weitergehen darf sich der Hund nicht setzen.

2-210

Typ A

Halt – Steh – Sitz

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF gibt dem Hund ein Signal, sich hin zu stellen. Der HF darf dabei seine Position vorübergehend verändern, muss sich,

wenn der Hund steht, wieder neben seinen Hund stellen. Der HF darf den Hund dabei nicht berühren. Nachdem der Hund steht und der HF seinen Platz neben dem Hund wiedereingenommen hat, gibt er das Signal zum Sitz. Aus dem Sitz geht das Team bei Fuß zur nächsten Station.

2-211

Typ A oder B
Halt - Weggehen

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund zu bleiben und geht weiter zum zweiten Schild.

In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, 308 und 309 + Z a-d

Die Übung ist nicht bestanden (NB), wenn der Hund vor dem Abruf kommt. Zum Bestehen muss die Übung wiederholt werden. Dieses wird vom Wertungsrichter angesagt.

2-212

Typ A oder B
Anhalten – Platz – Weggehen

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der HF signalisiert dem Hund sich hinzulegen. Der Hund darf sich nicht erst setzen. Dann gibt der HF dem Hund ein Signal zum Bleiben und geht zum nächsten Schild.

In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216 und 308 + Z a-d

Die Übung ist nicht bestanden (NB), wenn der Hund vor dem Abruf kommt. Dazu darf die Übung wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

2-213

Typ A
Umdrehen – zurück zum Hund

Vor diesem Schild angekommen dreht sich der HF zu seinem Hund um, geht zum Hund zurück und stellt sich an die rechte Seite des Hundes. Dort angekommen geht das Team gemeinsam zur nächsten Station.

2-214

Typ A oder B
Umdrehen – Abruf in Vorsitz

Vor diesem Schild angekommen dreht sich der HF um zum Hund. Dann ruft er den Hund ab in Vorsitzposition. Beim Abrufen und bei der Ausführung des Zusatzschildes darf der HF seine Füße nicht bewegen.

Dieser Übung muss ein Zusatzschild aus den Nr. a-d angeschlossen werden.

Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

2-215

Typ B
Ohne Umdrehen – bei Fuß rufen

Wenn der HF links an diesem Schild angekommen ist, ruft er den Hund in die Fußposition und begibt sich mit ihm zur nächsten Station. Der Hund soll sich nicht setzen. Der HF darf beim Abrufen die Füße nicht bewegen. Er darf jedoch

über die Schulter nach hinten zu seinem Hund schauen.

2-216

Typ B
Umdrehen – Abrufen bei Fuß

Vor diesem Schild angekommen dreht sich der HF um zum Hund. Er gibt dem Hund ein Signal zum Herankommen in die Fußposition. Ohne dass der Hund sich setzt, geht das Team zur nächsten Station.

2-217



Typ B

Hund über Hürde - Mensch dicht neben her

Der Sprung erfolgt über eine einfache Hürde (offen oder geschlossen). Die Übung beginnt rechts vom Schild ca. 4,5 bis 6 m vor und zur Rechten der Hürde. Der HF schickt den Hund zur Hürde und signalisiert ihm, darüber zu springen, während er am Sprung entlang geht oder läuft. Wenn der Hund gesprungen ist, ruft der HF ihn in Fußposition und das Team setzt seinen Weg bei Fuß zur nächsten Station fort. Wenn der Hund viel schneller ist als der HF, kann der Hund zum HF zurück gerufen werden.

Die Übung ist nicht bestanden (NB), wenn der Hund den Sprung verweigert oder an dem Ständer vorbeiläuft. Dazu darf die Übung wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

10 cm bei einer Schulterhöhe unter 30 cm

20 cm bei einer Schulterhöhe von 30 bis 40 cm

30 cm bei einer Schulterhöhe von 40 bis 50 cm

40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

2-218



Typ A oder B

Halt – Weggehen zum Abruf über Hürde

Das Team hält rechts vom Schild etwa 3 bis 4,5 Meter in der Mitte vor der Hürde an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund zu bleiben und geht zum zweiten Schild der Übung. **In Kombination mit den**

Schildern 214, 215 und 216 +Z a-d

Die Übung ist nicht bestanden (NB), wenn der Hund vor dem Abruf kommt, der Hund den Sprung verweigert oder an dem Ständer vorbeiläuft. Dazu darf die Übung wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

10 cm bei einer Schulterhöhe unter 30 cm

20 cm bei einer Schulterhöhe von 30 bis 40 cm

30 cm bei einer Schulterhöhe von 40 bis 50 cm

40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

2-219



Typ B

Hund Links-Kreis – aus Bewegung – vorwärts

Aus dem bei Fuß Gehen links vom Schild dreht der Hund an der linken Seite des HF einen vollen Kreis nach links. Gemeinsam geht das Team dann zur nächsten Station.

2-220



Typ B

Slalom hin und zurück - mit Ablenkung

Zwei Pylonen und zwei Futterschüsseln werden in einem Abstand von 1,50 m auf einer gedachten Geraden aufgestellt. Das Übungsschild wird in der Nähe der ersten Pylone aufgestellt. Die zwei mittleren Pylonen werden durch Schalen mit Futter und Spielzeug ersetzt. Die Leckerchen müssen gut zu riechen sein, gleichzeitig müssen Leckerchen und Spielzeug jedoch so abgesichert werden, dass Hunde, die bei dieser Übung die Fußposition verlassen, daran gehindert werden, sich selbst zu belohnen. Der Eingang in den Slalom befindet sich zwischen der ersten Pylone und der ersten Verleitung zur Linken des Teams. Hund und HF gehen gemeinsam rechts vom Schild im Slalom um die Pylonen und Verleitungen, umkreisen die letzte Pylone und gehen im Slalom zurück zum Ausgangspunkt. In welche Richtung sich das Team aus dem Slalom heraus bewegt, hängt von der Position des nächsten Schildes ab.

Klasse RO 3**Übungen 301-315****und vorherige Übungen RO B, RO 1 und RO 2****3-301****Typ A oder B****Halt – Bleib - im Winkel weggehen**

Für diese Übung werden zwei Übungsschilder Nr. 301 und 302 benötigt. Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund zu bleiben. Anschließend geht er zum Abruf-Schild Nr. 302.

Zum Bestehen der Übung muss der Hund sitzen bleiben, bis der HF seine Position eingenommen hat.

Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

3-302**Typ A oder B****Umdrehen - Abrufen aus Winkel in Vorsitz**

Der HF dreht sich vor dem Schild um und ruft den Hund in Vorsitz ab. Dieses Schild steht mind. 3 m vom Halt-Weggehen Schild entfernt und ist ca. 180 cm nach rechts oder links verschoben, so dass der Hund aus einem Winkel in den Vorsitz kommen muss. Beim Abrufen, Vorsitzen und während der Hund die Übung vom Zusatzschild ausführt, darf der HF seine Füße nicht bewegen.

Dieser Übung muss ein Zusatzschild aus den Nr. a-d angeschlossen werden.

Diese Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

3-303**Typ A****Steh - Um Hund herum**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der HF signalisiert dem Hund stehen zu bleiben. Wenn der Hund steht, geht der HF links um den stehenden Hund herum wieder zurück in die Fußposition. Der HF hält in der Fußposition kurz an und fordert den Hund dann auf, aus der Steh-Position bei Fuß zur nächsten Übung zu gehen. Während der ganzen Übung darf der Hund sich nicht setzen.

Zum Bestehen der Übung muss der Hund beim Umkreisen des HF stehen bleiben.

Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

3-304**Typ A****Halt – Steh – Platz**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF bleibt neben dem Hund stehen und gibt das Signal zum Steh, nach dem der Hund steht, gibt er das Signal zum Platz.

Wenn der Hund liegt, geht das Team bei Fuß aus dem Platz heraus zur nächsten Station. Die einzelnen Positionen müssen deutlich gezeigt werden (1-2 Sek.)

3-305**Typ A****Halt – Platz - Steh**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF bleibt neben dem Hund

stehen und gibt das Signal zum Platz, nach dem der Hund liegt, gibt er das Signal zum Steh. Wenn der Hund steht, geht das Team bei Fuß aus dem Steh heraus zur nächsten Station. Die einzelnen Positionen müssen deutlich gezeigt werden (1-2 Sek.)

3-306



Typ B

Steh-3 Schritte rückwärts - Vorwärts aus Steh

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der HF signalisiert dem Hund zu stehen. Aus der Fußposition geht der HF drei deutliche Schritte rückwärts, wobei der

Hund ihn in Fußposition rückwärts folgt. Beim Zurückgehen darf der Hund sich nicht setzen oder seitwärts gehen. Danach signalisiert der HF dem Hund bei Fuß vorwärts zur nächsten Übung zu gehen.

3-307



Typ A oder B

Anhalten - Steh – Weggehen

Aus dem bei Fuß Gehen heraus hält das Team links vom Schild an und der HF gibt ein Signal zum Steh. Der Hund darf sich nicht vorher setzen. Der HF signalisiert dem Hund im Steh zu bleiben und geht weiter zum nächsten Schild.

Dieser Übung folgt eines der Schilder

In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, 308 und 309 +Z a-d

Zum Bestehen der Übung muss der Hund bleiben, bis der HF seine Position eingenommen hat.

Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

3-308



Typ A oder B

Umdrehen – Abruf in Platz – Abruf in Vorsitz

Vor diesem Schild dreht der HF sich um und ruft den Hund. Nachdem der Hund sich in Bewegung gesetzt hat, gibt der HF ein Signal für Platz. Wenn der Hund liegt, ruft der HF ihn erneut ab, diesmal zum Vorsitz.

Dieser Übung muss ein Zusatzschild aus den Nr. a-d angeschlossen werden.

Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

3-309



Typ A oder B

Umdrehen – Platz aus Entfernung – Sitz aus Entfernung – Abrufen in Vorsitz

Vor diesem Schild dreht sich der HF zum Hund um und gibt ihm das Signal zum Platz aus der Entfernung. Wenn der Hund die Position Platz eingenommen hat, bekommt er ein weiteres Si-

gnal zum Sitz aus der Entfernung. Der Hund soll die Übungen möglichst auf der Stelle ausführen.

Dieser Übung muss ein Zusatzschild aus den Nr. a-d angeschlossen werden.

Die Übung wird mit dem Zusatzschild gemeinsam bewertet.

Positionsänderungen in einem Radius von 30 cm bleiben ohne Punktabzug

3-310**Typ A oder B****Sitz aus Bewegung****Sitz aus Bewegung****Weggehen zum Abruf**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus gibt der HF links vom Schild dem Hund das Signal zum Sitz und signalisiert dem Hund, dass er dort sitzen bleiben soll. Der HF geht dann weiter zum nächsten Schild.

In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, 308 und 309 + Z a-d

Zum Bestehen der Übung muss der Hund sitzen bleiben, bis der HF seine Position eingenommen hat.

Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

3-311**Typ A oder B****Platz aus Bewegung****Platz aus Bewegung****Weggehen zum Abruf**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus gibt der HF links vom Schild dem Hund das Signal zum Platz und signalisiert dem Hund, dass er dort liegen bleiben soll. Der HF geht dann weiter zum nächsten Schild.

In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216 und 308 + Z a-d

Zum Bestehen der Übung muss der Hund liegen bleiben, bis der HF seine Position eingenommen hat.

Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

3-312**Typ A oder B****Steh aus Bewegung****Steh aus Bewegung****Weggehen zum Abruf**

Aus dem bei Fuß Gehen heraus gibt der HF links vom Schild dem Hund das Signal zum Steh und signalisiert dem Hund, dass er dort

stehen bleiben soll. Der HF geht dann weiter zum nächsten Schild.
In Kombination mit den Schildern 213, 214, 215, 216, 308 und 309 + Z a-d

Zum Bestehen der Übung muss der Hund stehen bleiben, bis der HF seine Position eingenommen hat.

Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

3-313**Typ B****Hund über Hürde - Mensch neben her**

Der Sprung erfolgt über eine einfache Hürde (offen oder geschlossen). Die Übung beginnt rechts vom Schild ca. 4,5 bis 6 m vor und 1,80 m zur Rechten der Hürde. Der HF schickt den Hund zur Hürde und signalisiert ihm, darüber zu

springen, während er entlang einer gekennzeichneten Linie 1,80 m zur Rechten der Hürde nach vorne geht oder läuft. Wenn der Hund gesprungen ist, ruft der HF ihn in Fußposition und das Team setzt seinen Weg bei Fuß zur nächsten Station fort. Wenn der Hund viel schneller ist als der HF, kann der Hund zum HF zurück gerufen werden.

Zum Bestehen der Übung muss der Hund die Hürde ohne Zögern überspringen. Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

10 cm bei einer Schulterhöhe unter 30 cm

20 cm bei einer Schulterhöhe von 30 bis 40 cm

30 cm bei einer Schulterhöhe von 40 bis 50 cm

40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

3-314



Typ A oder B

Halt - Weggehen zum über Hürde Schicken

Das Team hält rechts vom Schild etwa 3 bis 4,5 Meter vor der Hürde und etwa 1,2 bis 1,8 Meter links oder rechts von der Sprungseite an und der Hund setzt sich in Grundstellung. Der HF signalisiert dem Hund zu bleiben und geht weiter zum

zweiten Schild.

In Kombination mit den Schildern 302, 215, 216 + Z a-d

Zum Bestehen der Übung muss der Hund sitzen bleiben, bis der HF seine Position eingenommen hat und dann die Hürde ohne Zögern überspringen. Dazu darf die Übung einmal wiederholt werden. Die Wiederholung wird vom Wertungsrichter angesagt.

10 cm bei einer Schulterhöhe unter 30 cm

20 cm bei einer Schulterhöhe von 30 bis 40 cm

30 cm bei einer Schulterhöhe von 40 bis 50 cm

40 cm bei einer Schulterhöhe ab 50 cm

3-315



Typ B

Hund links Kreis – Mensch rechts Kreis

Während des bei Fuß Gehen macht das Team links vom Schild die Übung. Auf Signal macht der Hund neben dem HF einen vollen Kreis nach links, während sich der HF vom Hund wegdreht und einen vollen Kreis nach rechts

macht. Nach Beendigung der Drehungen trifft sich das Team wieder in Fußposition und geht in gleicher Richtung wie vorher zur nächsten Station.

Anhang 3

Bewertung der Übungen**Ausführung zu Punkt 3.2 VDH RO**EntwertungArt des Fehlers**1 Punkt**

- Gestreckte Leine (jedes Mal)
- Signalwiederholung (jedes Mal)
- Ausführung der Übung an der falschen Seite vom Schild

3 Punkte

- Hund schnüffelt an Futterschale
- Pylone oder Übungsschild rammen oder umwerfen [Berührung nicht werten]
- Hund und HF gehen an unterschiedlichen Seiten einer Pylone/Futterschüssel vorbei
- Leine fallen lassen
- Futter fallen lassen

5 Punkte

- Wiederholung einer Übung [auch nach Ansage des Richters]
- Auslassen eines Übungsteiles
- Zusätzliches Sitz, Platz oder Steh
- falscher Abschluss (Schilder a-d)
- Drehung in die falsche Richtung
- Tempowechsel wo nicht gewünscht
- Hund entfernt sich innerhalb des Rings, kommt aber auf Zuruf zurück (3 Signale)
- Anschlagen am Sprung (fester Sprung)
- Stange abwerfen
- Verweigerung (Sprung)
- Übungen mit Hindernissen in falscher Richtung
- Locken des Hundes zusätzlich eine Abmahnung]

Entwertung Art des Fehlers**1-10 Punkte**

- HF anspringen (jeweils als Gesamtbewertung)
- Bellen (jeweils als Gesamtbewertung)
- Fehler des HF's
[Fuß bei GS bewegt, Distanz zum Sprung, Schrittzahl bei Rückwärtsgehen und Vorsitz usw.]
- Positionsabweichungen
[schiefes Sitz, Platz, Steh, Distanz bei Fuß gehen usw.]
- verzögerte Übungsausführung
- übergroße Drehungen
- unruhiges Steh, Sitz, Platz

NB

- Übung nach Wiederholung nicht nach Übungsbeschreibung
- 10 und mehr Punktabzüge bei einer Übung
- vorwiegend gestreckte Leine
- Hund verlässt den Ring
- Hund kommt nicht auf Rückruf des HF (3 Signale)
- Hund löst sich im Ring
- Locken des Hundes nach vorangegangener Abmahnung
- HF berührt Hund bei der Ausführung der Übung
- Füttern, streicheln, wenn nicht erlaubt
- Harsche verbale oder körperliche Korrektur des Hundes beim 1. Mal
[der HF bekommt eine Abmahnung – beim 2. Mal eine Disqualifikation]
- Team lässt Übung aus
[Team nutzt nicht die Möglichkeit einer Wiederholung]
- Überschreiten des Zeitlimits

Anhang 4**Parcoursanforderungen/-inhalte**

Die Rally Obedience Wertungsrichter wählen die Schilder (siehe Anhang 1) aus den Beschreibungen (siehe Anhang 2) für die verschiedenen Leistungsklasse aus.

Alle dort aufgeführten Schilder dürfen in der jeweiligen Leistungsklasse 1-mal verwendet werden.

Folgende Schilder dürfen von den Wertungsrichtern im Parcours **3-mal** verwandt werden:

- Nr. 006 Nach rechts
- Nr. 007 Nach links
- Nr. 008 Rechts kehrt
- Nr. 009 Links kehrt
- Nr. 011 270 ° rechts
- Nr. 012 270° links
- Nr. 017 Tempo normal

Folgende Schilder dürfen von den Wertungsrichtern im Parcours **4-mal** verwandt werden:

- Nr. 014 Vorsitz
- Nr. Z0a Hund rechts herum Halt
- Nr. Z0b Hund links herum Halt
- Nr. Z0c Hund rechts herum vorwärts
- Nr. Z0d Hund links herum vorwärts

Übungen RO Beginner

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Schildern 001 – 022 wählen. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse Beginner vorkommen:

1 Figur aus den Schildern 018 bis 022

1 Übung 004 oder 005

1 Übung 014 mit Zusatz a, b, c oder d

Übungen Leistungsklasse RO 1

Der Richter darf hier aus den Übungen 001-022 und den RO 1 Übung 101 – 117 wählen. Es müssen mindestens 5 Übungen aus den Schildern der Klasse RO 1 gewählt werden. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse 1 vorkommen:

1 Linksdrehung aus 009, 012, 101 oder 113

1 Übung aus den Schildern 103 bis 106

Übungen Leistungsklasse RO 2

Der Richter darf aus den Übungen RO B, RO 1 und RO 2 201 – 220 wählen. Folgende Übungen müssen im Parcours gestellt werden:

1 Abrufübung aus den Übungen 208, 211, 212

1 Sprungübung aus den Nummern 217, 218

1 Drehübung aus den Nummern 203 – 206

1 Übung zur Futterverweigerung aus den Nummern 117 + 220

und eine beliebige weitere Übung aus den Nummern 201–220

Übungen Leistungsklasse RO 3

Der Richter darf aus den Übungen RO B, RO 1, RO 2 und RO 3 301 – 315 wählen. Folgende Übungen müssen im Parcours gestellt werden:

1 Sprung aus den Übungen 217, 218,

1 Sprung aus den Übungen 313, 314

1 Abruf Übung aus der Klasse RO 3

1 Steh-Übung aus der Klasse RO 3

1 Übung der Nr. 310 – 312

Und zwei weitere Übungen der Klasse RO 3

Übungen RO Senior

Der Richter darf die Schilder aus den Übungen der RO B und RO 1 wählen.

Folgende Schilder dürfen **NICHT** verwandt werden:

Nr. 003 Halt – Platz – Sitz

Nr. 009 Links kehrt

Nr. 012 270° links

Nr. 101 360° links

Nr. 113 180° Drehung links

Anhang

Muster *Turnierkarte Rally Obedience*

Turnierkarte

Rally Obedience



Bild des Teams
(optional)

Turnierkarte

Rally Obedience



Name/Strasse/Tel.

Vorname/PLZ

Geb.-Datum/Wohnort

Klasse RO B seit: _____

Klasse RO 1 _____

Klasse RO 2 _____

Klasse RO 3 _____

Klasse RO 5 _____

Hund/Geschlecht

Rasse/Chip

Wurfstag/Schulterhöhe

Notizen:

[illegible]

[illegible]

Veröffentlichung dieses Regelwerkes online/offline nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers.